

## Liebe Patienten, liebe Angehörige,

wir sind Mitarbeiterinnen des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie und möchten Sie während Ihres Klinikaufenthaltes gern unterstützen. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über unsere Angebote für Sie und Kontaktdaten.

### Ansprechpartner

Universitätsklinikum Jena  
Institut für Psychosoziale Medizin,  
Psychotherapie und Psychoonkologie

Termine nach Vereinbarung.



**Paula Grüner**  
Psychologin, Psychotherapeutin i.A.  
Paula.Gruener@med.uni-jena.de  
Tel.: 03641 9 39 80 28  
Fax: 03641 9 39 80 22



**Rebekka Wandt**  
Psychologin, Psychoonkologin  
Rebekka.Wandt@med.uni-jena.de  
Tel: 03641 9 32 54 63  
Fax: 03641 9 39 80 22

## Wo finden Sie uns?

Gebäude B3  
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und  
Gefäßchirurgie, Am Klinikum 1, 07747 Jena

**Wir wünschen Ihnen einen guten  
Behandlungsverlauf.**



## Psycho (onko) logische Begleitung

.....  
**Viszeralonkologisches Zentrum**

Information für Patientinnen  
und Angehörige

**Wir können  
den Wind nicht ändern,  
aber die Segel  
anders setzen.**

*Aristoteles*

Die **Psychoonkologie** befasst sich neben den körperlichen auch mit den psychischen, sozialen, spirituellen und lebensgeschichtlichen Belangen von Krebspatienten.

Unser Ziel ist es, betroffene PatientInnen und Angehörige bei der Bewältigung von Belastungen in allen Stadien der Erkrankung zu unterstützen und somit Lebensqualität zu verbessern.

## **Liebe Patienten, liebe Angehörige**

### **Wir bieten Ihnen:**

- Einzelgespräche über das Leben mit der Erkrankung (über die Diagnose, über die Therapien, die Bewältigung des Alltags, die Zeit der Nachsorge... und was kommt danach?) sowie emotionale Unterstützung und Begleitung
- eine Gesprächsmöglichkeit für Ihre Angehörigen
- Beratung dazu, wie Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern über die Erkrankung sprechen können
- Bewältigungsstrategien, um besser mit Ängsten, „Stress“ oder Schmerzen umgehen zu können
- Begleitung bei der Suche nach Lösungen für Probleme, die durch Ihre Erkrankung entstanden sind
- Entspannungsübungen, mit deren Hilfe Sie zur Ruhe kommen, die entstandenen Belastungen besser aushalten, bewältigen und abschalten können.
- Informationen über Selbsthilfegruppen und deren Angebote wie Gesprächskreise, gemeinsame Unternehmungen, aber auch Informationen über ambulante und stationäre Hilfsangebote, hilfreiche Literatur etc.